

Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort – dort treffen wir uns. (Rumi, Sufi-Poet)

NewEarthCamp im Berner Oberland

Villa Unspunnen – ein Ort der Stille, ein Ort der Begegnung im Berner Oberland in Wilderswil. Der passende Ort, sich zum NewEarthCamp mit 64 Menschen im Alter zwischen 17 bis 65 und zwei ungeborene Seelen an diesem letzten Februar Wochenende zu treffen. Und alle waren von einer Idee geeint: die Erhaltung unserer Welt, getragen von einem kollektiven, achtsamen Bewusstsein allem Lebendigen gegenüber.

Jeannine Brutschin von Forum neue Erde und Kilian Raetzo vom openmindcafe initiierten diese offene Begegnung mit professioneller Organisation und Moderation und schafften einen strukturierten Rahmen, der inspirierenden Austausch ermöglichte.

Ein großes Dankeschön auch an die Gastgeber des Kraftplatzes Villa Unspunnen.



HOME - der gemeinsame Filmeinstieg am Freitagabend gab den Impuls für alle weiteren Themen und Aktionen. Seine Hauptbotschaft lautet: Wir leben in einer entscheidenden Zeit. Noch 10 Jahre bleiben uns, um eine katastrophale Entwicklung des Weltklimas und um das Aufzehren von Rohstoffen zu verhindern. Der Planet wird bleiben, aber wenn wir uns nicht ändern, werden WIR wahrscheinlich verschwinden.

Angeregt durch diese wissenschaftliche wie auch emotionalisierende Dokumentation ergaben sich die fassettenreichen Themenvorschläge der Workshops, die die Teilnehmer für die beiden Tage einbrachten:

- Echte Demokratie
- Wildnis-Pädagogik
- Neue demokratische Schule
- Heilkreis
- Forum neue Erde
- Matrixtransformation
- Bewusster Kapitalismus
- Nachhaltige Architektur
- Stress & Leid-Momente im Leben
- Übungen zum reinen Bewusstsein
- Children of the Earth
- Selbstversorgung - Ernährungsbewusstsein
- Spaß-Akademie
- Der Neue Sog



Dieses ist nur eine Auswahl von den vielen anderen kreativen Vorschlägen und macht deutlich, dass sich Bewusstseinswandel gleichermaßen im Geist, Körper und Seele vollzieht.



Nach den Open Space Prinzipien nutzen die Teilnehmer die Plattform, um ihre Themen mit Gleichgesinnten auszutauschen. Ideal war auch hier das räumliche Angebot der Villa. Ob im großen Saal, ausgestattet mit technischen Equipment, im Raum der Stille, im Gartenzimmer oder in der lauschigen Veranda – je nach Größe der Gruppen und inhaltlichen Gestaltung, ob kognitiver Ideenaustausch oder spirituelle Begegnung – für jedes Thema gab es immer den geeigneten Ort.

Angelehnt an das Open Space Prinzip galt „Das Gesetz der zwei Füße“. Es ist frei zu gehen, da wo es einen hinzieht. Ob als fleißige Ameise möglichst überall rein zu hören, als Biene Informationen von einem Workshops zum anderen zu tragen oder als farbiger Schmetterling mal im Workshop, dann im Flur vorbei zu flattern, um sich dann im Garten niederzulassen - es ist immer der stimmige Ort und die passende Zeit.

Was bleibt uns nach diesem ereignisreichen Wochenende? Das beruhigende Gefühl einer Gemeinschaft, die auf dem Weg ist, die Erde zu erhalten? Das Bedürfnis, eingebunden in eine Allianz konkret ins Handeln zu kommen? In unserem Alltag sind wir umgeben von unglaublich vielen Angeboten – darunter immer auch sehr gute, hochkarätige, wertvolle – wir sind herausgefordert eine ganz persönliche Auswahl zu treffen. Der springende Punkt ist nicht der Mangel an Ideen – so wie auch das vielseitige Themenangebot an diesem Wochenende zeigte. Die echte Herausforderung in unserer Zeit und auch in der Zukunft für jeden Einzelnen von uns, respektive uns allen, liegt in der Beantwortung von Fragen: Was will ich wirklich wirklich? Worum geht es für mich in dieser meiner Lebenszeit? Wofür werde ich gehen? Und schlussendlich: Wie kreieren wir die Einzelprojekte in ein umfassendes WIR-Projekt?

